

1. Kausalsätze nennen einen Grund bzw. eine Ursache für ein Geschehen oder eine Handlung.

2. Kausale Fragepronomen

Kausalsätze geben Antwort auf die Fragen:

Warum? Weshalb? Weswegen? Aus welchem Grund? Wieso?

3. Kausale Hauptsätze

Kausalsätze können mit der Konjunktion „**denn**“ gebildet werden.

Die Konjunktion „denn“ leitet einen Hauptsatz ein und kann immer nur im zweiten Teilsatz stehen.

Beispiel:

Der Vorgang kann nicht bearbeitet werden, denn es fehlen noch einige Unterlagen.

4. Kausale Nebensätze

Kausalsätze können mit den Subjunktionen „**weil**“, „**da**“ oder „**zumal**“ gebildet werden.

„**weil**“ und „**da**“ werden meist gleichbedeutend gebraucht, wobei „weil“ die geläufigere Subjunktion ist.

Wenn auf eine direkte Frage geantwortet wird, kann jedoch nur „weil“ benutzt werden.

„weil“ und „da“ können sowohl den ersten Teilsatz als auch den zweiten Teilsatz einleiten.

Beispiele:

A: Warum haben Sie mich nicht informiert. – B: Weil ich dachte, das Problem selber lösen zu können.

Weil / Da die Nachfrage rasant gestiegen ist, wird momentan in Doppelschichten gearbeitet.

Die Unternehmen zögern mit Investitionen, weil/da die politische Situation in dem Land derzeit sehr instabil ist.

Die Subjunktion „**zumal**“ fügt einem bereits genannten oder zumindest beim Gegenüber als bekannt vorausgesetzten Grund noch einen weiteren, verstärkenden Grund hinzu.

„zumal“ kann nur im zweiten Teilsatz stehen.

Beispiel:

Er hat ein sehr angespanntes Verhältnis zur Abteilungsleiterin, zumal er häufig zu spät zur Arbeit erscheint.

5. Kausale Präpositionen

Kausalsätze können auch mit Hilfe von Präpositionen durch nominale Angaben ersetzt werden:

Am häufigsten verwendet wird die Präposition „**wegen**“.

Bei der Kombination mit artikellosen Nomen im Singular ohne adjektivisches Attribut fällt meist meist die Genitivendung –„s“ weg, im Plural wird dann der Dativ verwendet.

In der gehobenen Sprache wird „wegen“ teilweise auch nachgestellt.



Beispiele:

Die Anlage musste wegen drohender Überhitzung abgeschaltet werden.

Wegen Renovierungsarbeit bleibt das Geschäft bis zum 31. 07. geschlossen.

Persönliche Wünsche haben wir des gemeinsamen Zieles wegen hintangestellt.

Mit der Präposition „**aufgrund**“ wird kein Sachgrund sondern eine Motivierung gekennzeichnet.

Beispiel:

„Aufgrund des Starkregens entschloss man sich zur Absage der Veranstaltung.“

aber nicht:

„Aufgrund des Starkregens war der Veranstaltungsplatz völlig aufgeweicht.“

Die Präpositionen „**aus**“ und „**vor**“ stehen vor Nomen, die Gefühle, Eigenschaften oder Einstellungen ausdrücken

„aus“ steht meist bei bewussten Handlungen, „vor“ bei nicht beabsichtigten oder unbewussten Handlungen/Reaktionen.

Die mit aus und vor kombinierten Nomen stehen meist ohne Artikel.

Beispiele:

Aus Verantwortungsgefühl gegenüber seinen Angestellten verzichtete er auch in der Krise auf Kündigungen.

Ihr versagte vor Wut die Stimme. / Vor Angst schlotterten ihm die Beine.

Die Präposition „**dank**“ kann im normalen Sprachgebrauch nur mit etwas Positivem verbunden werden.

Wenn „dank“ mit einer negativen Aussage verbunden wird, handelt es sich um ironische Sprachverwendung.

Beispiele:

Dank seiner Aufmerksamkeit konnte wurde der Materialfehler rechtzeitig entdeckt.

Dank seiner unendlich präzisen Vorbereitung endete die Produktpräsentation im Chaos. (Ironie)

Im Singular kann „dank“ mit dem Genitiv oder dem Dativ stehen, im Plural steht meist der Genitiv.

Beispiele:

Dank ihres guten Gespürs /ihrem guten Gespür für Markttrends stieg das Unternehmen zum Marktführer auf.

Dank der hochmotivierten Mitarbeiter konnte der vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden.

Die Präposition „**angesichts**“ (die auch konditional verwendet werden kann) hat meist einen optischen Bezug.

Beispiel:

Angesichts der desaströsen Absatzzahlen entschloss man sich zur Einstellung dieser Produktlinie.



Die Präposition „**mangels**“ (= wegen des Fehlens von) wird vorwiegend in der Amtssprache verwendet.

Beispiele:

Das Insolvenzgericht weist den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse ab.

Der Käufer hat mangels einer dem Händler vorwerfbaren Pflichtverletzung die Kosten selbst zu tragen.

Bei der Kombination mit maskulinen oder neutralen Nomen ohne Artikel fällt im Singular meist das Genitiv-„s“ weg. Im Plural steht der Dativ.

Beispiele:

In den Automobilwerken ruhte die Produktion mangels Nachschub. (Sing.).

Die Produktion stand mangels Ersatzteilen tagelang still. (Plural)

Die Präposition „**kraft**“ steht nur bei Abstrakta und bedeutet „Machtbefugnis, Fähigkeit „Kompetenz durch...“.

Beispiele:

Kraft ihrer großen Sachkenntnis ist sie die richtige Frau für diese Stelle.

Autoritativer Führungsstil bedeutet, dass der Vorgesetzte kraft seiner Position die Führungsfunktionen allein, ohne Beteiligung der Mitarbeiter, ausübt.

6. Kausale Adverbien

Kausale Verhältnisse können auch mit Adverbien ausgedrückt werden.

Die kausalen Adverbien können immer nur im zweiten Teilsatz stehen.

Die folgenden Adverbien bzw. Redemittel sind bedeutungsgleich:

„**deshalb**“, „**deswegen**“, „**daher**“, „**darum**“, „**aus diesem Grund**“

Beispiel:

Anträge für ein Arbeitsvisum werden an die Botschaft weitergeleitet; daher ist mit einer längeren Bearbeitungszeit zu rechnen.

Das Adverb „**nämlich**“ nimmt eine Sonderstellung ein, da es anders als die vorhergehenden Adverbien den Grund für ein Geschehen/eine Handlung angibt.

Zudem kann „nämlich“ nicht an Position 1 stehen.

Beispiel:

Nicht überall, wo Ökostrom draufsteht, ist auch Ökostrom drin – es existiert nämlich keine einheitliche Kennzeichnung.

Übersicht Kausalsätze

Konjunktion/ Subjunktion	Präpositionen	Adverbien u.a. Redemittel	Frage- pronomen
<u>Konjunktion:</u> „denn“ (steht vor dem zweiten Teilsatz)	„wegen“ + Gen. „aufgrund“/„auf Grund“ + Gen. „aus“ + Dat. „vor“ + Dat.	„deshalb“ „deswegen“ „daher“	„warum“ „weswegen“ „weshalb“
<u>Subjunktionen:</u> „weil“ „da“ „zumal“ (= vor allem, weil)	„mangels“ + Gen. „kraft“ + Gen. „aus“ + Dat. „(..)gründen“ „angesichts“ + Gen („infolge“ + Gen./ „infolge von“ +Dat.)	„darum“ „aus diesem Grund“ „nämlich“ (= und zwar, weil)	„wieso“ „aus welchem Grund“